

„Toiletten- Affäre“ statt Heimdebüt

08-Spiel fällt aus

Von Martin Jung

Münster. Wo „Badminton-Regionalliga“ draufsteht, da ist manchmal doch nicht mehr als ein Kindergarten drin. Diese Vermutung legen zumindest die merkwürdigen Umstände nahe, unter denen am Wochenende die Heimpremiere von Münster 08 ins Wasser fiel.

Mit der Bottroper BG hatte sich ein absoluter Meisterschaftsfavorit bei den Nullachtern angesagt. Die Gäste machten sich allerdings nur kurz warm, noch vor dem ersten Aufschlag überlegten sie es sich anders und verließen die Halle. „So etwas hat bei uns im Verein noch keiner erlebt“, konnte Nullacht-Pressesprecher Matthias Nowak nur staunen. Mehrfach hatte Bottrop im Vorfeld versucht, den Spieltermin zu verlegen, dem hatte Münster aber nicht zugestimmt. So kam der Favorit ohne einige seiner Topspieler und zog dann eine ganz seltsame Nummer ab.

„Vor der Mannschaftspräsentation musste ein Bottroper zur Toilette, deshalb hat alles etwas länger gedauert“, erinnert sich Matthias Nowak. Als es dann losgehen sollte, war es genau 17.02 Uhr. Angesetzt war der Spielbeginn aber für 17 Uhr – Grund genug für Bottrop, die Schläger gleich wieder einzupacken und unter den Pfiffen der Zuschauer das Weite zu suchen. Besonders kurios: Bei der hitzigen Diskussion zwischen Vereinsvertretern und dem Schiedsrichter gab Bottrops Marlies Fishedick sogar selbst zu, den „Boykott“ schon vor der Anreise geplant zu haben. Jetzt muss Spielleiter Lutz Sotta entscheiden, wer in der „Toilettenaffäre“ Recht spricht die Punkte am grünen Tisch, bekommt.